

3204 E

B E S C H L U S S

über die Besetzung der Kammern und die Geschäftsverteilung
beim Arbeitsgericht Trier

vom 15.12.2020

Nach Anhörung des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter wird die Anordnung vom 10.09.2020 mit Wirkung ab dem 01.01.2021 geändert und wie folgt neu gefasst:

A. Besetzung der Kammern

I. Kammervorsitzende

1. Den Vorsitz der 1. Kammer führt Frau DirinArbG Lenz.
2. Den Vorsitz der 2. Kammer führt Frau DirinArbG Lenz.
3. Den Vorsitz der 3. Kammer führt Frau RinArbG Riske.
4. Den Vorsitz der 4. Kammer führt Frau RinArbG Dr. Thum.
5. Den Vorsitz der 5. Kammer führt Frau RinArbG Dr. Thum.

II. Vertretung der Kammervorsitzenden

1. Die Vorsitzenden der Kammern werden in folgender Reihenfolge vertreten:
 - a) Frau DirinArbG Lenz wird vertreten durch Frau RinArbG Riske und Frau RinArbG Dr. Thum.
 - b) Frau RinArbG Riske wird vertreten durch Frau RinArbG Dr. Thum und Frau DirinArbG Lenz.
 - c) Frau RinArbG Dr. Thum wird vertreten durch Frau DirinArbG Lenz und Frau RinArbG Riske.
2. Über das Ablehnungsgesuch oder die Selbstablehnungsanzeige eines Kammervorsitzenden entscheidet die Kammer unter Vorsitz des zweiten Vertreters.

III. Ehrenamtliche Richter

1. Die ehrenamtlichen Richter werden in der Reihenfolge der als Anlage beigefügten Listen zu den Kammerverhandlungen des Arbeitsgerichts herangezogen. Für die Reihenfolge der Heranziehung kommt es auf den Zeitpunkt der Terminierung der Verhandlungstage an.
2. Ehrenamtliche Richter, die während eines Geschäftsjahres wieder berufen werden, werden der Kammer zugeteilt, der sie bislang angehört haben.
3. Erstmals berufene ehrenamtliche Richter werden wie folgt zugeteilt, wobei sie an das Ende der jeweiligen Liste gesetzt werden:
 - a) Richter, die im Landkreis Vulkaneifel oder in den Verbandsgemeinden Arzfeld und Prüm aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm tätig sind, dem Gerichtstag Gerolstein,
 - b) Richter, die im Landkreis Berncastel-Wittlich tätig sind, dem Gerichtstag Berncastel-Kues,
 - c) alle übrigen Richter abwechselnd den Kammern 2, 3 und 4 in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Berufung, beginnend mit der 2. Kammer.
4. Wird ein Terminstag aufgehoben oder verschoben, sind die bereits geladenen ehrenamtlichen Richter bei der nächsten Ladung zu berücksichtigen.
5. Kann ein ehrenamtlicher Richter an der Sitzung, zu der er geladen wurde, nicht teilnehmen, wird der nächste ehrenamtliche Richter der Liste geladen. Der verhinderte ehrenamtliche Richter ist bei der nächsten Ladung nicht zu berücksichtigen.
6. Wird drei oder weniger Arbeitstage vor dem Verhandlungstermin die Ladung eines ehrenamtlichen Richters erforderlich oder ist für die mündliche Verhandlung in einem Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes ein Zusatztermin erforderlich, ist auf die Notliste zurückzugreifen. Wird ein ehrenamtlicher Richter aus der Notliste herangezogen, hat dies keine Auswirkungen auf seine Heranziehung im normalen Turnus. Ist die Notliste erschöpft, ist auf die reguläre Liste zurückzugreifen.
7. Wird eine Sache nicht am Gerichtsort, sondern in Trier verhandelt, sind die ehrenamtlichen Richter der jeweiligen Gerichtstagsliste heranzuziehen.

B. Geschäftsverteilung

I. Die bis zum 31.12.2020 anhängig gewordenen Verfahren

verbleiben bei der Kammer, der sie am 31.12.2020 zugeteilt waren.

II. Die ab dem 01.01.2021 anhängig werdenden Verfahren werden wie folgt verteilt:

1. Sämtliche Neueingänge eines Tages bis 24.00 Uhr werden gesammelt. An Samstagen, Sonntagen oder Feiertagen eingehende Sachen werden dem folgenden Arbeitstag zugeordnet. Am nächsten Arbeitstag werden die Eingänge getrennt nach Verfahrensarten unverzüglich in eine alphabetische Reihenfolge gebracht und mit Ordnungszahlen versehen.

Für die alphabetische Reihenfolge ist bei natürlichen Personen der Nachname des Beklagten bzw. des Antragsgegners (Beteiligten zu 2) maßgebend.

Bei allen anderen Beklagten oder Antragsgegnern ist maßgebend der erste Buchstabe der Bezeichnung mit Ausnahme des Begriffs "Firma" und des bestimmten oder unbestimmten Artikels.

Sind mehrere Verfahren gegen denselben Beklagten bzw. denselben Antragsgegner gerichtet, so werden sie nach den Anfangsbuchstaben des Nachnamens des Klägers bzw. des Antragstellers geordnet.

Nach Zuteilung der Ordnungszahlen werden die Verfahren in der Reihenfolge der Ordnungszahlen unter Berücksichtigung der Ziffern 2 und 3 unverzüglich an die zuständigen Kammern verteilt.

Abweichend von dieser Verfahrensweise werden Ga-Verfahren, BVGa-Verfahren und Verfahren nach § 100 ArbGG sofort nach Eingang nach denselben Regeln eingetragen und verteilt.

2. Verfahren aus dem Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Arzfeld und Prüm aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm werden der 2. Kammer zugewiesen (Gerichtstag Gerolstein).

Verfahren aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich werden der 5. Kammer zugewiesen (Gerichtstag Bernkastel-Kues).

3. Die übrigen Verfahren werden gesondert nach den Verfahrensarten Ca, Ga, BV, BVGa, Ha, BVHa, AR und RNS auf die Kammern 2, 3 und 4 in der angegebenen Reihenfolge verteilt, wobei die 2. Kammer bei jedem 5. Durchgang und die 3. Kammer bei jedem 4. Durchgang übergangen wird.

Für jedes bei dem Gerichtstag Gerolstein eingehende Verfahren wird die 2. Kammer bei der Zuteilung so oft übergangen, bis ein zahlenmäßiger Ausgleich erreicht ist.

Für jedes bei der 5. Kammer eingehende Verfahren wird die 4. Kammer bei der Zuteilung so oft übergangen, bis ein zahlenmäßiger Ausgleich erreicht ist.

4. Soweit die Zuständigkeit der Kammern durch Gebietsaufteilung bestimmt ist, ist der Ort maßgebend, wo oder von wo der Arbeitnehmer gewöhnlich seine Arbeit verrichtet oder verrichtet hat. Hilfsweise dazu ist der Erfüllungsort und Hilfsweise dazu der allgemeine Gerichtsstand der beklagten Partei maßgebend.
5. Verfahren, die mit bereits eingetragenen Verfahren im Sachzusammenhang stehen, werden der Kammer zugeteilt, die bereits mit einer dieser Sachen befasst ist.
 - a. Als Sachzusammenhang gilt:
 - aa) wenn Verfahren gleichzeitig anhängig gemacht werden oder bereits anhängig sind:
 - aaa) mehrere Kündigungen oder sonstige Personalmaßnahmen (z.B. Abmahnungen) eines Arbeitgebers, die auf einen einheitlichen Beschluss oder Vorfall zurückgehen, innerhalb eines Monats nach Eingang des letzten Zusammenhangsverfahrens im Sinne dieses Absatzes,
 - bbb) Zahlungsklagen gegen denselben Arbeitgeber bzw. desselben Arbeitgebers, die aus dem gleichen Rechtsgrund oder dem gleichen Lebenssachverhalt hergeleitet werden, soweit sie innerhalb eines Monats eingehen,
 - ccc) Identität von mindestens zwei Parteien in Ca- bzw. Ga-Verfahren, unabhängig von der Parteienstellung,
 - ddd) Prozesstrennung,
 - eee) Prozessverbindung - zuständig wird bei spruchkammerübergreifender Verbindung die Kammer, der das erste zu verbindende Verfahren zugewiesen wurde
 - bb) wenn ein Verfahren anhängig oder schon abgeschlossen ist:
 - aaa) Vollstreckungsabwehr- und Drittwiderspruchsklagen,
 - bbb) einstweilige Verfügungen/Arreste (Ga- bzw. BVGa-Verfahren) zur Hauptsache und umgekehrt (bei gleichzeitigem Eingang ist zuerst die einstweilige Verfügung/der Arrest einzutragen),
 - ccc) Verfahren von Streitverkündeten eines früheren Verfahrens,
 - ddd) Wechsel von Ca- bzw. Ga-Verfahren zu BV- bzw. BVGa-Verfahren und umgekehrt,
 - eee) Verfahren nach §§ 99 bis 102 BetrVG betreffend dieselbe personelle Maßnahme,

fff) Ca-, Ga-, BV- und BVGa-Verfahren bei gleicher Schulungsveranstaltung (§ 37 Abs. 6 und 7 BetrVG),

ggg) Wahlanfechtungsverfahren durch verschiedene Beteiligte

hhh) alle sonstigen Verfahren, in denen ein Verfahren neu eingetragen wird (z.B. nach Ruhen, Zurückverweisungen anderer Gerichte); würde durch diese Regelung ein Verfahren eines Gerichtstages einer ausschließlich in Trier verhandelnden Kammer zugewiesen oder umgekehrt, so erfolgt statt dessen eine Neueintragung wie unter B II 2 und 3.

b. Die Anhängigkeit endet mit Ablauf des Tages, an dem das beendende Ereignis eintritt, d.h. mit

aa) Verkündung des Urteils,

bb) Eingang der Klagerücknahme, erforderlichenfalls Eingang der Zustimmungserklärung der beklagten Partei bzw. Ablauf der Notfrist des § 269 Abs. 2 Satz 4 ZPO,

cc) Rechtskraft des Versäumnisurteils,

dd) Protokollierung bzw. Beschluss eines rechtswirksamen Vergleichs.

c. In den Fällen von a) aa) ddd) und bb) ddd) und hhh) 1. Halbsatz erfolgt keine Anrechnung auf die turnusgemäße Verteilung auf die Kammern.

d. Kein Sachzusammenhang besteht bei Nichtigkeits- und Restitutionsklagen. Hier erfolgt die Zuweisung nach der allgemeinen Regelung, wobei die vorher befasste Kammer übergangen wird.

e. Stehen mehrere Sachzusammenhänge zueinander in Konkurrenz, ist die angegebene Reihenfolge maßgeblich.

f. Die betroffene Kammer wird bei weiteren Eingängen innerhalb eines Sachzusammenhangs wie folgt übergangen:

- bis zu 15 Verfahren:	für jedes Verfahren,
- ab dem 16. Verfahren:	für jedes 5. Verfahren.

6. Die Regelung B II 5 geht der Regelung B II 2 vor.

7. Besteht unter den beteiligten Kammervorsitzenden Uneinigkeit darüber, ob ein Sachzusammenhang besteht, so entscheidet auf Antrag eines der beteiligten Vorsitzenden das Präsidium.

8. In den Fällen des § 100 Abs. 1 Satz 5 ArbGG sind die betreffenden Verfahren der Kammer des Stellvertreters zugewiesen. Das Gleiche gilt, wenn ein Verfahren nach § 54 Abs. 6 ArbGG stattfindet. Güterichterinnen sind die Vorsitzenden der 2. Kammer und der 4. Kammer.

9. Zuständig für alle nicht in der Geschäftsverteilung aufgeführten Sachen ist die Vorsitzende der 2. Kammer.
10. Wird bis zum Ende der Güteverhandlung oder der ersten mündlichen Verhandlung über den Einspruch gegen ein Versäumnisurteil ersichtlich, dass die Zuständigkeit einer anderen Kammer begründet ist, so wird die Rechtssache formlos an die zuständige Kammer abgegeben. Die abgebende Kammer erhält stattdessen ein anderes Verfahren ohne Anrechnung auf die turnusgemäße Verteilung zugewiesen.

xxxx

Lenz

DirinArbG

xxxx

Riske

RinArbG

xxxx

Dr. Thum

RinArbG

ANLAGE**2. Kammer Trier**Arbeitgeberseite

Herr Albert Elsen
Frau Dr. Ariane Engelhaupt
Herr Wolfgang Konder
Herr Edgar Arens
Herr Gerd Otto Eiden
Herr Dr. Michael Köbler
Herr Jörg Hausmann
Herr Andreas Blau-Bermes
Frau Claudia Schu
Herr Timo Plunien
Herr Gerd Kremer
Herr Michael Müller
Herr Till Beier

Arbeitnehmerseite

Frau Marianne Heinz-Ferring
Herr Björn Kremer
Herr Klaus Loch
Herr Josef Loquay
Herr Sebastian Dellwing
Herr Jörg Stein
Herr Wilhelm Dellwing
Frau Antje Vester
Herr Peter Neukirch
Herr Thorsten Servatius
Herr Fritz Weber
Frau Inge Gries
Herr Johannes Bredin
Herr Jörg Sponholz
Frau Mathilde Ries
Herr Daniel Hübchen

NotlisteArbeitgeberseite

Herr Wolfgang Konder
Herr Albert Elsen
Frau Dr. Ariane Engelhaupt

Arbeitnehmerseite

Frau Marianne Heinz-Ferring
Herr Björn Kremer
Herr Klaus Loch

2. Kammer Gerichtstag Gerolstein

Arbeitgeberseite

Herr Christian Schmitz
 Herr Peter Schroeder
 Herr Wilhelm Blum
 Herr Dirk Hoffmann
 Frau Edith Backes
 Herr Johann-Josef Hunz
 Herr Dieter Schmitz
 Herr Hans-Josef Gräfen
 Herr Jan Sönnichsen
 Herr Thomas Noetzel
 Frau Inge Thommes-Burbach
 Frau Astrid Leuschen
 Frau Anne-Katrin Munsch Pais
 Herr Arnold Schneider
 Frau Ulrike Meffert
 Herr Johann Keßler
 Herr Dr. Ulrich Theelen

Arbeitnehmerseite

Herr Wolfgang Lorse
 Herr Reinhold Schüler
 Herr Paul Hinterscheid
 Herr Günter Meyer
 Herr Paul Tholl
 Herr Frank Pint
 Herr Frank Thömmes
 Herr Erich Hennes
 Herr Günther Telkes
 Herr Michael Schmieding
 Herr Christian Jerke
 Frau Anja Theis
 Frau Marlies Pütz
 Frau Carola Weicker
 Herr Andreas Kaufmann

Notliste

Arbeitgeberseite

Herr Peter Schroeder
 Herr Wilhelm Blum
 Herr Johann-Josef Hunz

Arbeitnehmerseite

Herr Paul Tholl
 Herr Günter Meyer
 Herr Paul Hinterscheid

3. Kammer

Arbeitgeberseite

Frau Luzia Dellwing
 Herr Patrick Lenz
 Frau Karin Kaltenkirchen
 Herr Olaf Fackler
 Frau Anke Krumm
 Herr Stefan Jubelius
 Herr Jürgen Poss
 Herr Gregor Münch
 Frau Karin Gindorf
 Frau Helga Bödger
 Frau Christa Welter
 Herr Stephan Fahrig
 Herr Walter Schumann
 Herr Oliver Zock
 Herr Stefan Zock
 Frau Bianca Hoffmann

Arbeitnehmerseite

Herr Hans Laudwein
 Herr Frank Metzdorf
 Herr Andreas Clemens
 Frau Doris Weber-Bertel
 Herr Norbert Hillemacher
 Herr Ralph Kömmlinger
 Herr Heribert Waschbüsch
 Herr Gerhard Willems
 Herr Michael Lentz
 Herr Ulrich Herrig
 Herr Roland Franzen
 Herr Bruno Eisele
 Frau Ursula Tzscheutschler
 Frau Michaela Kirsch
 Herr Leo Ziewers
 Herr Rudolf Pick
 Herr Eric Scheuer
 Frau Andrea Schwaller
 Herr Johann Klasen
 Herr Heiko in der Au

Notliste

Arbeitgeberseite

Frau Luzia Dellwing
 Frau Karin Kaltenkirchen
 Herr Olaf Fackler

Arbeitnehmerseite

Herr Andreas Clemens
 Herr Michael Lentz
 Herr Hans Laudwein

4. Kammer

Arbeitgeberseite

Herr Alexander Schmitz
Herr Frank Gebauer
Herr Rolf Riewer
Herr Markus Schmitz
Herr Volker Böhme
Herr Norbert Willems
Herr Reinhold Hoff
Frau Christine Schlicker
Herr Helmut Schwind
Herr Josef Regneri

Arbeitnehmerseite

Frau Claudia Winter-Müller
Herr Christian Valerius
Herr Thomas Wallenborn
Herr Wolfgang Wagner
Herr Horst Schneider
Herr Norbert Grün
Frau Sabine Bintz
Herr Hans-Peter Kirchen
Herr Michael Fischer
Frau Maria Kiefer-Koltes

Notliste

Arbeitgeberseite

Herr Alexander Schmitz
Herr Markus Schmitz
Frau Christine Schlicker

Arbeitnehmerseite

Herr Christian Valerius
Herr Thomas Wallenborn
Frau Claudia Winter-Müller

5. Kammer Gerichtstag Bernkastel-Kues

Arbeitgeberseite

Herr Erhard Hagen
 Herr Detlev Schaar
 Herr Bernhard Clemens
 Frau Jeanette Diederichs
 Frau Barbara Selbach
 Herr Volker Groß
 Frau Larissa Kuntz
 Herr Georg Graf von Walderdorff
 Frau Beate Schaaf

Arbeitnehmerseite

Herr Edgar Gröber
 Herr Rudolf Marx
 Herr Hans-Joachim vom Dorff
 Herr Peter Schleidweiler
 Herr Edmund Kohl
 Herr Ulf Weber
 Herr Norbert Schweitzer
 Herr Joachim Roth
 Herr Franz Bayer
 Herr Frank Feiten
 Herr Joachim Weberskirch
 Herr Otmar Adam
 Herr Manfred Hopperdietzel
 Frau Bianca Stüttgen

Notliste

für die Arbeitgeberseite

Herr Erhard Hagen
 Herr Detlev Schaar
 Frau Jeanette Diederichs

für die Arbeitnehmerseite

Herr Edgar Gröber
 Herr Rudolf Marx
 Herr Otmar Adam